

**wie umweltfreundlich sind die verschiedenen Kapselsysteme und andere Zubereitungsarten für Kaffee? Der Empa-Ökobilanz-Experte Roland Hirschler nahm die Ökobilanzen von verschiedenen Kapselsystemen sowie von Vollautomaten, Filter- und löslichem Kaffee unter die Lupe. Resultat: Auf den Inhalt kommt es an. Die Wahl des Kaffees beeinflusst die Ökobilanz viel stärker als die Wahl zwischen Kapsel, Vollautomat und Filterkaffee.**

Entscheidend für die Ökobilanz ist die Umweltbelastung durch die Landwirtschaft beim Kaffeeanbau. Je nach Aufwand auf der Kaffeepflanzung und damit unterschiedlichem Einsatz von Maschinen, Düngern und Pestiziden, variieren die Umweltdaten für den Kaffee deutlich. Im schlechtesten Fall macht die Kaffeekultivierung rund 70 Prozent der Umweltbelastung einer Tasse Kaffee aus, im besten Fall gerade noch ein Prozent.

Eine separate Betrachtung der verschiedenen (leeren) Kapseln brachte ebenfalls grosse Unterschiede. Bei einem durchschnittlichen Kaffee macht die Kapsel rund ein Viertel der Umweltbelastung aus. Relativ schwere Kunststoffkapseln und solche, die zusätzlich noch einzeln verpackt sind, schneiden schlechter ab. Werden Aluminiumkapseln recycelt – und nur dann –, sind sie die besten.

Zum Schluss verglich Hirschler Kapseln mit weiteren Zubereitungsarten für Kaffee. Beim Vollautomaten hängt das Resultat erheblich davon ab, wie viel Kaffee pro Tasse verwendet wird. Bei «Vollbeladung» mit durchschnittlichem Kaffee liegt die Umweltbelastung eines Vollautomaten sogar höher als diejenige des «besten» Kapselsystems. Unabhängig vom Kaffee gibt es aber auch zwei klare Gewinner: Filter- und löslicher Kaffee schneiden pro Tasse Kaffee mit Abstand am besten ab.